

Pflaster-Fugenmörtel H PFH

**Schnellerhärtender Pflasterfugenmörtel.
Wasserundurchlässig. Für hohe Belastungen.**

Technische Information	
Druckfestigkeit:	≥ 30 N/mm ²
Körnung:	0 – 0,5 mm
Verarbeitungszeit:	ca. 1 Stunde
Verarbeitungstemperatur:	≥ + 5 °C
Wasserbedarf:	ca. 5 l Wasser auf 25 kg
Ergiebigkeit:	ca. 16 l auf 25 kg
Verbrauch:	siehe Tabelle
Lagerung:	trocken auf Holzpalette
Lieferform:	25-kg-Säcke
Farbe:	grau

Produkt:

Pflaster-Fugenmörtel H ist ein fließfähiger, einkomponentiger Fugenmörtel für die Verfüugung aller Pflaster- und Plattenbeläge aus Naturstein- und Betonstein nach DIN 18318 hergestellt unter Verwendung von Zement nach DIN EN 197, gestuften Quarzsanden nach EN 13139 und Zusatzmitteln mit bauaufsichtlicher Zulassung zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften. Pflaster-Fugenmörtel H ist wasserundurchlässig, leicht zu verarbeiten und erreicht eine hohe Festigkeit. Pflaster-Fugenmörtel H ist chromatarm nach TRGS 613.

Anwendung:

Pflaster-Fugenmörtel H für die saubere Verfüugung von Alt- und Neupflaster. Für Flächen mit mittlerer bis schwerer Belastung sowie zur dekorativen Gestaltung von Terrassen, Plätzen und Wegen, die dauerhaft gegen Unkrautwuchs geschützt werden sollen.

Pflaster-Fugenmörtel H eignet sich besonders für Flächen, die eine hohe Wasserundurchlässigkeit fordern. Pflasterfugenmörtel H erzeugt eine gute Haftung an den Steinflanken, hat einen hohen Frost-Tausalz-Widerstand und ist nach Einbau kehrmaschinenfest.

Verarbeitung:

In ein sauberes Gefäß ca. 5 l Wasser vorgeben und mit einem Sack (25 kg) intensiv und klumpenfrei (z.B. mit einem Rührquirl oder Zwangsmischer) zu einer verarbeitungsgerechten fließfähigen Konsistenz vermischen. Den Pflaster-Fugenmörtel H mittels Gummischieber diagonal zum Fugenquerschnitt, unter leichtem Druck, so in die Fugen einbringen, dass die Fugen vollständig dicht und tief gefüllt sind. Der Mörtel muss in möglichst geringer Menge auf der Steinoberfläche stehen bleiben, da sonst die Reinigung der Oberfläche nicht sichergestellt ist. Je nach verwendetem Pflaster sollte eine Probefläche angelegt werden. Unmittelbar nach der Erhärtung der Fugenoberfläche (nach ca. 2 Stunden zu prüfen durch

Daumenprobe) Pflasterfläche reinigen. Je nach Saugfähigkeit und Oberflächengestaltung des Pflasters ist wie folgt vorzugehen:

- 1) Sägemehlverfahren
- 2) Machinelles Verfahren, wenn die Oberflächengestaltung des Pflasters es zulässt (ebenflächig).

Die Verarbeitungszeit beträgt etwa 30 Minuten. Verfugte Flächen sind vor zu schneller Austrocknung zu schützen und nachzubehandeln. Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Verarbeitung im normalen Temperaturbereich (20°C, 65 % relative Luftfeuchte)

Untergründe:

Bei Pflaster muss die Fugentiefe mindestens die doppelte Fugenbreite betragen, jedoch mindestens 30 mm für nicht befahrene Flächen. Für befahrene Flächen mind. halbe Steinhöhe, jedoch mindestens 40 mm. Mindestfugenbreite 5 mm. Maximale Fugenbreite 25 mm.

Untergrundvorbehandlung:

Die erforderliche Fugentiefe durch Ausblasen und/oder Auskratzen herstellen. Die Pflasteroberfläche ist nach dem Auskratzen trocken zu reinigen. Die Pflasterfläche ist je nach Saugverhalten mehrfach gründlich vorzunässen. Es darf beim Einbringen des Pflaster-Fugenmörtels jedoch kein Wasser in den Fugen stehen.

Nachbehandlung:

Der frische Mörtel ist vor Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen (ggf. Abhängen mit Folie). Arbeiten nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5°C ausführen.

Besondere Eigenschaften:

Die fertigen Flächen sind bei trockenem Wetter nach 2 Stunden für Fußgänger begehbar und nach 7 Tagen für Fahrzeuge befahrbar. Die Bearbeitung mit Kehrmaschinen kann nach 7 Tagen erfolgen. Pflaster-Fugenmörtel H erreicht ca. 45 N/mm² Druckfestigkeit und ca. 9 N/mm² Biegezugfestigkeit. Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Verarbeitung im normalen Temperaturbereich (20°C, 65 % relative Luftfeuchte).

Besondere Hinweise:

Außer sauberem Wasser darf dem Pflaster-Fugenmörtel H kein anderer Stoff zugemischt werden. Angesteiften Mörtel weder mit zusätzlichem Wasser noch mit frischem Material wieder verarbeitbar machen. Die eingesetzten Geräte können vor der Aushärtung mit Wasser gereinigt werden.

Ergiebigkeit und Verbrauch:

Je nach Pflasterformat, Fugentiefe und Fugenbreite ergeben sich unterschiedliche Verbrauchswerte. Die folgende Tabelle zeigt ca. Angaben, aufgrund von Erfahrungswerten:

Pflasterkantenlänge cm	Fugenbreite mm	Verbrauch kg/m ²
14-18	10	ca. 5,5
10-14	10	ca. 10,0
8-10	10	ca. 12,5
6-8	5	ca. 17,5
3-6	5	ca. 17,5

1 Tonne Pflaster-Fugenmörtel H ergibt ca. 600 l Frischmörtel bzw. 25 kg ergeben ca. 16 l Frischmörtel.

Lieferung:

Pflaster-Fugenmörtel H ist in mehrlagigen Papiersäcken zu 25 kg erhältlich.

Lagerung:

Pflaster-Fugenmörtel H ist vor Feuchtigkeit zu schützen und möglichst auf Paletten trocken zu lagern.

Überwachung:

Pflaster-Fugenmörtel H unterliegt der ständigen Eigenüberwachung durch das Tubag-Labor und ist fremdüberwacht.

Hinweis:

Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Dezember 2004

Weitere Auskünfte durch:

tubag Trass Vertrieb GmbH & Co. KG
Postfach 1180, 56638 Kruft
Tel. 02652/81-350, Fax 02652/81-333
info@tubag.de, www.tubag.de